

## MEDIENINFORMATION

### Qualitätsoffensive: Fachhändler erhalten Investitionszuschuss zur Werkstatt

**Ab dem 1. Oktober erhalten JobRad-Fachhandelspartner mit einer Servicequote von mindestens 80 Prozent einen monatlichen Werkstattzuschuss. Die Initiative „ServicePro“ wurde gemeinsam mit den Fahrradfachverbänden VSF und BICO entwickelt. Ziel ist es, die Bedingungen für qualitativ hochwertige Serviceleistungen rund ums JobRad und damit das Kundenerlebnis der Jobradlerinnen und Jobradler zu verbessern.**

**Freiburg/Frankfurt, 21. Juni 2023** Zusammen mit seinen Fachhandelspartnern hat JobRad seit Unternehmensgründung über eine Million Diensträder auf die Straße gebracht – mehr als ein Drittel davon im [zurückliegenden Dienstradleasing-Rekordjahr](#). „JobRad und der Fahrradfachhandel – das ist eine einmalige Erfolgsgeschichte, die längst nicht zu Ende geschrieben ist, und von der die gesamte Fahrradwirtschaft auch in Zukunft erheblich profitieren wird“, kommentiert JobRad-Geschäftsführer Florian Baur die beeindruckenden Zahlen. „Gleichzeitig wissen wir, dass die dynamische Wirtschaftslage Teile der Fachhändlerschaft vor große Herausforderungen stellt. In den letzten Wochen haben wir deshalb zahlreiche Gespräche mit Branchenvertretern geführt und genau zugehört. Eine Erkenntnis war, dass unser neu eingeführtes Rabattmodell teilweise die Lage von Fachhandelspartnern zusätzlich verschärft, weil es bestimmte Aspekte der aktuellen Marktrealität nicht akkurat genug abbildet.“

Dies ändere nichts daran, so Florian Baur, dass der abgestufte Einkaufsrabatt richtig sei. Klar sei aber auch: „Dort wo nötig, steuern wir nach – mit innovativen und zielgerichteten Maßnahmen, die wir gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln.“ Erste Ergebnisse dieser Arbeit sind der seit letzter Woche effektive Lastenrad-Zuschuss sowie die jetzt vorgestellte ServicePro-Initiative.

#### Warum JobRad exzellenten Service im Fachhandel fördert

„Eine hohe Qualität in den JobRad-Services Inspektion und FullService kann für unsere Fachhandelspartner ein effektiver Hebel für eine starke Kundenbindung und mögliches Cross-Selling sein“, erklärt Andreas Hennemann, der bei JobRad den Bereich Partnermanagement Fahrradwirtschaft leitet. In vielen Fällen können die Händler dieses Potenzial aber noch nicht umfassend ausschöpfen: „Faktoren wie die allgemeine Teuerung und die in diesem Jahr besonders schwierige Lager- und Ordersituation führen dazu, dass nicht ausreichend in die benötigte Ausstattung der Werkstatt – von der Technik bis hin zum ausgebildeten Zweiradmechaniker – investiert werden kann“, so Andreas Hennemann weiter. Die Folge: „Insbesondere stationäre Fachhandelspartner – unsere Service-Champions – können ihre Inspektionsarbeiten oftmals im Alltag nicht priorisieren und die entsprechende Qualität teils nur schwer realisieren. Und genau hier setzen wir mit ServicePro an, indem wir passgenau diejenigen Partner unterstützen, die sich in besonderem Maß für guten Service engagieren.“

## So funktioniert die ServicePro-Initiative

Ab dem 1. Oktober erhält jeder JobRad-Fachhandelspartner, der in den zurückliegenden zwölf Monaten eine Servicequote von mindestens 80 Prozent erfüllt hat, einen monatlich ausbezahlten Investitionszuschuss.\* „Die Höhe des Zuschusses ergibt sich aus der Anzahl der im betreffenden Monat im Rahmen einer JobRad-Inspektion oder eines FullService durchgeführten Inspektionen mal 60 Euro brutto“, erklärt Andreas Hennemann. „Ein Fachhändler mit ServicePro-Status, der im Oktober 2023 100 Inspektionen an JobRädern durchgeführt hat, erhält demnach zum Monatsende einen Werkstattzuschuss in Höhe von 6.000 Euro brutto. Das Kriterium ‚Servicequote‘ haben wir dabei im Sinne eines schnellen und unkomplizierten Starts der Initiative bewusst einfach gehalten – wohlwissend, dass damit die Qualität der Services zunächst nur in Teilen abgebildet wird. Für 2024 werden wir gemeinsam mit VSF und BICO neue Kriterien rund um die Servicequalität entwickeln. Dabei wird auch die Nutzerperspektive eine wichtige Rolle spielen.“ JobRad-Fachhandelspartner werden in Kürze per E-Mail über die Initiative informiert.

„Der ServicePro-Zuschuss ermöglicht es unseren Partnern, nachhaltig in ihre Werkstatt-Tätigkeit zu investieren und so ihr Geschäft mit den JobRad-Services anzukurbeln“, erklärt JobRad-Geschäftsführer Florian Baur. „Mit der Maßnahme bekennen wir uns einmal mehr zum Fahrradfachhandel. Gleichzeitig verbessern wir damit das Kundenerlebnis der Jobrad-Nutzerinnen und Nutzer, weil guter Service sowohl Sicherheit und Lebensdauer der Räder als auch den Fahrspaß erhöht.“

VSF-Geschäftsführer Uwe Wöll, der die Entwicklung des Werkstattzuschusses als Branchenkenner und fachlicher Sparringspartner eng begleitet hat, ergänzt: „Wir begrüßen die JobRad-Initiative ServicePro, da sie nicht nur vielen engagierten Händlern unmittelbar zu Gute kommt, sondern gleichzeitig ein wichtiger Impuls für die zukunfts- und serviceorientierte Entwicklung des Fahrradmarktes insgesamt ist. JobRad hat unsere Kritik gehört und verstanden, wo nachgesteuert werden muss. Wir freuen uns, dass wir in konstruktiven Gesprächen gemeinsam eine Lösung erarbeiten konnten, die durchaus im Sinne aller beteiligten Akteure ist.“

\*Die Servicequote ergibt sich aus dem Verhältnis von im betreffenden Monat an JobRädern (im Rahmen von JobRad-Inspektionen oder FullServices) durchgeführten Inspektionen zu verkauften JobRädern und wird direkt von JobRad ermittelt.

## Über JobRad®

Die JobRad GmbH ist Marktführer im Dienstradleasing und bringt seit mehr als zehn Jahren Menschen aufs Rad. Als Mobilitätsdienstleister organisiert JobRad mit einer digitalen Portallösung unkompliziert und kostenneutral die Dienstradüberlassung zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern: Angestellte suchen sich ihr Wunschrad beim Fachhändler oder online aus – alle Hersteller und Marken sind möglich. Der Arbeitgeber leaset das Dienstrad und überlässt es dem Mitarbeiter zur beruflichen und privaten Nutzung. Bezieht der Mitarbeiter das Fahrrad oder E-Bike per Gehaltsumwandlung, profitiert er von einer steuerlichen Förderung (0,25 %-Regel) und spart gegenüber einem herkömmlichen Kauf bis zu 40 Prozent. Ein arbeitgeberfinanziertes JobRad ist für den Mitarbeiter sogar kosten- und steuerfrei. Über 60.000 Arbeitgeber mit mehr als 5 Millionen Beschäftigten – zum Beispiel Bosch, SAP, Deutsche Bahn und der SC Freiburg – setzen bereits auf JobRad als nachhaltiges Mobilitätskonzept, das Talente anzieht, Mitarbeiter fit hält und die Umwelt schützt.

Veröffentlichung honorarfrei. Weitere Presseinformationen, Hintergrundtexte und Bilder zu JobRad finden Sie unter: [www.jobrad.org/presse](http://www.jobrad.org/presse).



[www.jobrad.org](http://www.jobrad.org)



---

## KONTAKT

**Lara Burger** | Media Relations

Tel. 0761 205515-403 | [lara.burger@jobrad.org](mailto:lara.burger@jobrad.org) | [www.jobrad.org/presse](http://www.jobrad.org/presse)

**JobRad GmbH** | Heinrich-von-Stephan-Straße 13 | 79100 Freiburg